

Fachgruppe Handwerk, 07.12.2020, 13.00 – 16.00 Uhr

13.00	Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Andreas Ihm, itb</i>
13.10	Neues aus der OM und vom BMAS <i>Achim Sieker, BMAS</i>
13.20	Neues vom ZDH <i>Rolf Papenfuß, ZDH</i>
13.30	Überblick laufende Projekte (INQA, EXP, KI): Was vom Tage bleibt. <i>Fragen: Welche Transferaktivitäten sind geplant? Wie sollen Sie umgesetzt werden?</i>
	13.30: Fachkräftezentren Handwerk
	13.50: DigiGaab
	14.00: HWG 4.0
	14.10: KomKI
	<i>14.15: Diskussion</i>
14.20	Nachlese abgeschlossene Projekte (INQA): Was vom Tage blieb. <i>Fragen: Was ist aus den Projektergebnissen geworden? Wie werden Sie weiter genutzt? Welche Hindernisse gibt es für die Umsetzung?</i>
	14.20: MoMa+
	14.30: Noah.In
	14.40: Handgerecht
	14.50: LÜÜD
	15:00: AKKu
	15.05: FABI
	<i>15.10: Diskussion</i>
15.25	Neubewertung der Fachgruppe Handwerk inkl. Beschlussfassung <i>Fragen: Welchen Mehrwert hat die Fachgruppe? Welche Inhalte sollten zukünftig im Mittelpunkt stehen?</i>
15.55	Ausblick auf 2021 und Verabschiedung <i>Andreas IHM, itb</i>



Fachkräftezentren Handwerk

Im Rahmen der Fachgruppe Handwerk
7. Dezember 2020

Welche Transferaktivitäten sind geplant?

Wie sollen sie umgesetzt werden?

1. Gemeinsame Webpräsenz
www.fachkraeftezentren-handwerk.de
2. Kooperationsgemeinschaft
3. Workshops für die Anwendung der Ergebnisse der Zielgruppenanalyse „Typen im Handwerk“

Webpräsenz: Ziele

Die Webpräsenz www.fachkraeftezentren-handwerk.de wird

- den Verbund nachhaltig sichtbar machen
- Nutzung und Transfer der Projektergebnisse unterstützen
- einen zentralen Landeplatz für das Themenfeld „Personal“ im Handwerk bieten
- Nutzer auf die Angebote der Verbundkammern weiterleiten

Webpräsenz: Aufbau

- Funktion eines „Wegeleitsystems“
- Ergebnisse und Werkzeuge werden angeteasert
- Detailinformationen als Download hinterlegt, Ansprechpartner direkt benannt
- Geschlossener Bereich für Organisationen
- Dynamische und vollständige Inhalte auf den Homepages der Verbundkammern

Webpräsenz: Zielgruppe Handwerker*innen und Mehrwert

Zielgruppe sind

- Inhaber*innen und Beschäftigte, die sich mit der Gewinnung, Führung, Bindung und Entwicklung von Fachkräften befassen

Nutzen für die Zielgruppe

- Aus dem Verbund heraus Werkzeuge, Tipps und Ansprechpartner für moderne Personalarbeit

Übersichtliche Gliederung der Inhalte

- Entsprechend den 4 Themensäulen der INQA

Webpräsenz: Zielgruppe

Handwerksorganisationen und Mehrwert

Zielgruppe sind

- Handwerkskammern und Handwerksorganisationen
- Mitarbeitende von Handwerkskammern sowie z. B. von Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbänden

Nutzen für die Zielgruppe

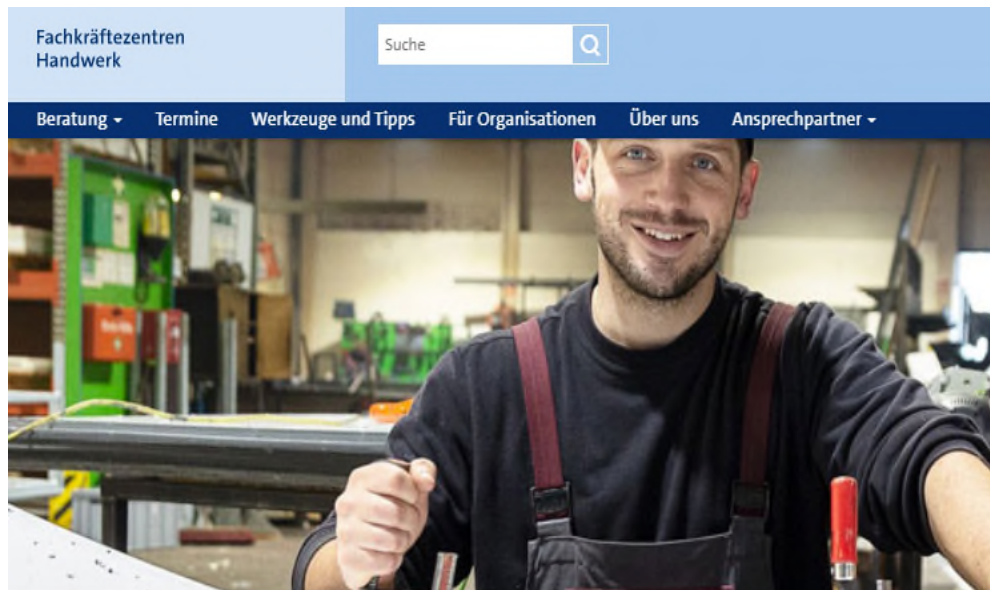
- Zusammenfassung von Informationen und Angeboten
- Gewinnung von Multiplikatoren für ein „Cross-selling“

Kooperation stärken, entwickeln und nutzen: Einladung zu Information, Kontakt und Beitritt

Webpräsenz: Unterstützung der Reichweite

- Adwords Kampagne mit der Agentur Steeeg
- Strukturierte Nutzung der Reichweite der kooperierenden Kammern
- Information zur Kooperation und der zugehörigen Webpräsenz in relevanten Netzwerken

www.fachkraeftezentren-handwerk.de



Pioniere gegen Fachkräftemangel im Handwerk

Angetreten, um Handwerksbetriebe vollumfänglich zu Personalthemen zu beraten, haben die Fachkräftezentren eine Mission: Fachkräftesicherung. Für das Handwerk. Für die Zukunft. Informieren Sie sich über das Beratungsangebot.

Welche Transferaktivitäten sind geplant? Wie sollen sie umgesetzt werden?

1. Gemeinsame Webpräsenz
www.fachkraeftezentren-handwerk.de
2. Kooperationsgemeinschaft
3. Workshops für die Anwendung der Ergebnisse der Zielgruppenanalyse „Typen im Handwerk“

Die Kooperationsvereinbarung zur Fachkräftesicherung im Handwerk

operative Kooperationspartner

- Handwerkskammer für München und Oberbayern,
- Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz,
- Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade,
- Handwerkskammer Hannover



Handwerkskammer
für München und Oberbayern



Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz



Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade



Handwerkskammer
Hannover

Die Kooperationsvereinbarung zur Fachkräftesicherung im Handwerk

Strategische Partner der Kooperationsgemeinschaft

- Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb)



Organisator

- Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH



Vereinbarung

über die Errichtung der Kooperationsgemeinschaft zur Fachkräftesicherung im Handwerk **Fachkräftezentren Handwerk**

Kooperationsgemeinschaft Fachkräftezentren Handwerk

Als Initiatoren schließen sich mit dieser Kooperationsvereinbarung zur Kooperationsgemeinschaft zur Fachkräftesicherung im Handwerk „Fachkräftezentren Handwerk“ zusammen:

- operative Kooperationspartner sind:
Handwerkskammer für München und Oberbayern,
Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz,
Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade,
Handwerkskammer Hannover
- strategische Partner der Kooperationsgemeinschaft sind:
Zentralverband des deutschen Handwerks (ZdH)
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut e. V. (itb)
- Organisator ist:
Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH

Operative Kooperationspartner

München, den 23.10.20

Dipl.-Ing. Franz Xaver Peteranderl
Präsident
Handwerkskammer für München und Oberbayern

Dr. Frank Höpfer
Hauptgeschäftsführer

Regensburg, den

Dr. Georg Haber
Präsident
Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Jürgen Klinger
Hauptgeschäftsführer

Braunschweig, den

Ditlef Bade
Präsident
Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Eckhart Sudmeyer
Hauptgeschäftsführer

Hannover, den 29.10.2020

Karl-Wilhelm Steinmann
Präsident
Handwerkskammer Hannover

Peter Karst
Hauptgeschäftsführer

Strategische Partner der Kooperationsgemeinschaft

Berlin, den 1.11.2018

Dirk Palige
Geschäftsführer
Zentralverband des Deutschen Handwerks

Berlin, den 2. Dezember 2020

Björn Böhning
Staatssekretär im
Bundesministerium für Arbeit
und Soziales

Karlsruhe, den 26.10.2020

Prof. Dr. Birgit Ester
Institutsleitung
itb - Institut für Betriebsführung
im DHI e.V.

Organisator

Garbsen, den 29.10.2020

Peter Karst
Geschäftsführer
Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft mbH

Joachim Hoffmeyer
Geschäftsführer

Welche Transferaktivitäten sind geplant? Wie sollen sie umgesetzt werden?

1. Gemeinsame Webpräsenz
www.fachkraeftezentren-handwerk.de
2. Kooperationsgemeinschaft
3. Workshops für die Anwendung der Ergebnisse der Zielgruppenanalyse „Typen im Handwerk“

Zielgruppenanalyse *Typen im Handwerk*

im Rahmen einer 1. Aufstockung (1.4.-30.11.2019)

- Zielgruppenanalyse 1.0
 - Fragestellung: Mit welchen Medien und auf welchen Kanälen möchten Handwerker*innen in unserer modernen Informationsgesellschaft angesprochen werden und was kann berücksichtigt werden, damit die vielfältigen Angebote der Handwerkskammer sie erreichen?
 - Beauftragung eines externen Dienstleisters (nextpractice GmbH)
 - interviewt wurden 109 Handwerker*innen aus dem Kammerbezirk der HWK Hannover (2/3 Nicht-Teilnehmer*innen, 1/3 Teilnehmer*innen)
- Broschüre *Typen im Handwerk – Eine Zielgruppenanalyse zur optimalen Ansprache von Handwerkern und Handwerkerinnen*

Zielgruppenanalyse *Typen im Handwerk*

im Rahmen einer 1. Aufstockung (1.4.-30.11.2019)



Fachliche
Expertise
26 %



Situative
Information
24 %



Innovative
Impulse
25 %



Passgenaue
Angebote
25 %

Zielgruppenanalyse *Typen im Handwerk*

im Rahmen einer 2. Aufstockung (7.5.-31.12.2020/31.03.2021)

- Durchführung der Zielgruppenanalyse 2.0:
 - interviewt wurden 109 Handwerker*innen aus den Kammerbezirken der HWK Niederbayern-Oberpfalz und der HWK für München und Oberbayern
 - Ausschluss von regionalen Unterschieden
 - Erhöhung der Akzeptanz
 - Gewinnung von neuen Erkenntnissen

Zielgruppenanalyse *Typen im Handwerk*

im Rahmen einer 2. Aufstockung (7.5.-31.12.2020/31.03.2021)



Fachliche
Expertise
26 %



Situativer
Austausch
33 % ↑



Innovative
Impulse
13 % ↓



Passgenaue
Angebote
28 %

Zielgruppenanalyse *Typen im Handwerk*

im Rahmen einer 2. Aufstockung (7.5.-31.12.2020/31.03.2021)

- Konzeption und Erprobung von Anwenderworkshops



Durch die von Ihren Kolleginnen vorbereiteten Arbeitsblätter und die Strukturierung der Veranstaltung verliefen die Diskussionen in den Gruppen zielgerichtet, erzeugten einige Aha-Effekte und halfen uns, Lücken in der Ansprache zu entdecken. Im Ergebnis konnten für jeden Kurs einige Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden. Das qualifizierte Feedback von Frau Wohlers und Frau Höxter waren ebenfalls wichtige Quellen der Erkenntnis.

- Frank Haferkorn, Leiter Lehrgangs- und Kurswesen der HWK Chemnitz

Anwenderworkshops



Fachkräftezentren Handwerk

 Handwerkskammer
für München und Oberbayern

 Handwerkskammer
Niederbayern-Oberpfalz

 Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

 Handwerkskammer
Hannover

 Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft mbH

 **ZDH**
ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Ansprechpartnerin

Katja Mikus

Telefon: 05131 7007-231

Mobil: 0160 2591312

E-Mail: mikus@hwk-psg.de



Fachgruppe Handwerk

Nachlese abgeschlossene Projekte



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Projekt Handgerecht

Zukünftige Arbeitsgestaltung im Handwerk - Robotik

Das Projekt HANDgerecht



- Ziel: Handwerk gesund und demografiegerecht gestalten
- Umsetzung:



Das Ziel ist die Entwicklung eines Analyse- und Gestaltungsratgebers für Handwerksbetriebe und Betriebsberater. Basis des Projektes bilden die Ergebnisse bereits abgeschlossener Projekte, der Initiative neue Qualität der Arbeit. Die Instrumente werden im Projekt ergänzt und weiterentwickelt:

Abgleich des
Unterstützungs-bedarfs
des Handwerks mit dem
bestehenden
Unterstützungs-angebot



Exemplarische Erhebung
der branchenspezifischen
Belastungssituationen



Entwicklung und
Umsetzung von
Gestaltungslösungen in
ausgewählten Betrieben



Entwicklung eines
branchenspezifischen
Gestaltungsratgebers und
einer Pilotschulung für
Betriebsberater

Der Gestaltungsratgeber

- liefert komprimiert Informationen zum Thema Arbeitsgestaltung im Baugewerbe
- bietet Unterstützung bei der Sensibilisierung bzgl. Ergonomie im Handwerk
- fasst bestehende betriebsorganisatorische und tätigkeitsbezogene Maßnahmen zur Arbeitsgestaltung auf Baustellen zusammen
- weist auf weitere wichtige Handlungshilfen hin


Gestaltungs- ratgeber



Arbeitsgestaltung im Baugewerbe
Reduzierung physischer Belastungen zum Erhalt
und zur Förderung der körperlichen
Leistungsfähigkeit

Anforderungen an Roboter in Flexiblen Umfeldern

Zielstellung: Entwicklung eines Robotersystems zur aktiven und präventiven Entlastung der Handwerker

- Befragung über einen online Fragebogen (körperliche Beschwerden, gewünschte Hilfsmittel und Technikaffinität)
 - Beobachtungen auf verschiedenen Baustellen
 - Arbeitssystemanalyse
 - Analyse und Bewertung der Belastung in den Tätigkeiten des Fliesenlegens
- 
- Definition von Anforderungen an das Robotersystem
 - Identifizieren von Optimierungspotentialen für die Aufgabenallokation zwischen Mensch und Roboter

Aufgabenallokation im Fliesenlegehandwerk

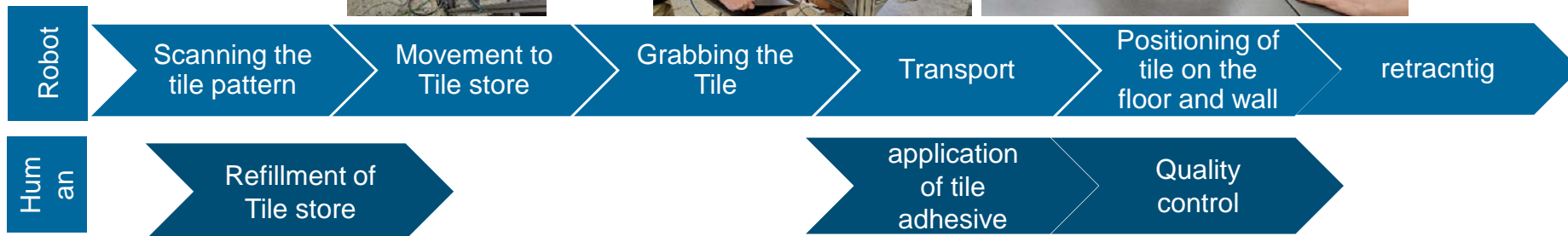
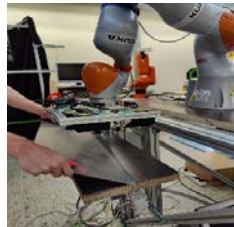
Aufgabenallokation auf Basis einer Belastungsbewertung

Optimierungspotential in Teilprozessen

- Kniende Körperhaltungen
- Überkopfarbeit
- Lastenhandhabung

Technisches Realisierungspotential

- Arbeitshöhe des Roboters ist begrenzt durch Anforderungen an Gewicht und Abmaße des Roboters
- Großer Umsetzungsaufwand bei der Integration von Schneidwerkzeugen



Steidel et al. (2019), Klaer et al (2020)

Vielen Dank!

Ansprechpartner

Katharina Rönick
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

E-Mail: k.roenick@iad.tu-darmstadt.de



Verena Klaer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

E-Mail: v.klaer@iad.tu-darmstadt.de



Handwerks-/kleinbetriebsgerechter Arbeitsschutz und handwerks-/kleinbetriebstaugliche Unterstützung

Beitrag zur Sitzung der Fachgruppe Handwerk der Offensive Mittelstand, Videokonferenz, 7.12.2020

Dr. Albert Ritter - FBT



Ergebnisse aus dem INQA-Projekt NOAH.in:

Einführung eines nutzenorientierten Arbeitsschutzes mit System entsprechend dem NOAH-Konzept: Pilotartige Erprobung einer Unterstützung im Konvoi

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



NOAH.in: *Projekt-Infos*

- **Projektleitung:** *SHK-Innung Freiburg-Müllheim-Hochschwarzwald*
- **Partner:**
 - *Anwender: ca. 24 Innungsbetriebe (Angebot zur kostenfreien Teilnahme)*
 - *Unterstützung und Forschung: Dr. Albert Ritter – FBT*
 - *weitere Unterstützer: IKK classic und HWK Freiburg*
- **Teilfinanzierung** durch das *Bundesministerium für Arbeit und Soziales*
- **Laufzeit:** April 2017 bis April 2020
- **Projektstand:** abgeschlossen
- **Projektschwerpunkte:**
 - *Entwicklung und Erprobung eines Umsetzungskonzeptes für einen handwerksgerechten Arbeitsschutz mit Handwerksbetrieben*
 - *Erprobung eines neuen Beratungs- und Unterstützungskonzeptes (Unterstützung im Konvoi)*

Wesentliche Projektergebnisse – *Produkte (I)*

■ erprobte Konzepte

- Handwerksgerechter Arbeitsschutz mit System
– *Das NOAH.in-Umsetzungskonzept*
- Handwerksbetriebe im Konvoi bei der Anwendung eines handwerksgerechten Arbeitsschutzes anleiten und unterstützen
– *Das NOAH.in-Unterstützungskonzept*

■ Erklärfilme

- So geht's – Arbeitsschutz handwerksgerecht umsetzen
- So geht's – Handwerksbetriebe beim Arbeitsschutz im Konvoi anleiten und unterstützen
- So geht's – Vor-Ort-Gefährdungsbeurteilung
- So geht's – Psychische Belastungen handwerksgerecht mit Mitarbeitern ermitteln und vermeiden/reduzieren

Wesentliche Projektergebnisse – *Produkte (II)*

- **Orientierungshilfe für das Anbieten der Dienstleistung**
 - Muster-Businessplan für die Dienstleistung „Handwerksbetriebe im Konvoi beim Anwenden eines handwerksgerechten Arbeitsschutzes anleiten und unterstützen“
- **Hilfen für Konvoi-Berater**
 - Manual für Konvoi-Berater „Konvoiartige Unterstützung von Handwerksbetrieben beim Aufbau eines Arbeitsschutzes mit System“ (*inkl. Arbeitshilfen und Werkzeugkästen*)
 - Seminar „Handwerksbetriebe beim Arbeitsschutz im Konvoi anleiten und unterstützen“ für Beratende im Handwerk
- **Transferstelle NOAH.in**
 - Transfer und Unterstützung der Anbieter und Anwender



„Was vom Tag bleibt“

■ Verwertung

- Transferstelle NOAH.in informiert und unterstützt interessierte Anbieter und Anwender
- zusätzliche Präsentation auf der Bundestagung der Technischen Berater, Karlsruhe, September 2020
- Ergebnisse können in den Lehrgang „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung“ – Studieneinheit *Betriebsplanung und Arbeitsschutz* einfließen

■ Hindernisse bei der Umsetzung

- Corona erschwert die Anwendung des Konvoi-Ansatzes
 - Initiierung verschoben
- stärkere Nutzung von Online-Meetings (Telefonkonferenzen, Online Seminare, Webinare , Videokonferenz etc.)
 - *wäre in die Produkte zu integrieren*

Weitere Informationen zum Projekt NOAH.in

Das Projekt NOAH.in der Initiative Neue Qualität der Arbeit

- **Projektleitung:**

Innung Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik Freiburg-Müllheim-Hochschwarzwald, Freiburg

79098 Freiburg, Bismarckallee 8, E-Mail: info@shk-freiburg.de

Projektleiter: Gernot Marquart Obermeister der SHK-Innung

- **Forschungs- und Unterstützungspartner:**

Dr. Albert Ritter – Forschung, Beratung, Training (FBT)

67697 Otterberg, Geißberggring 75; E-Mail: fbt.ritter@t-online.de

- **Transferstelle NOAH.in :**

<https://www.fbt-ritter.de/transferstelle/projekt-noah-in.html>



HANDWERKSGESELLE 4.0 (HWG 4.0)

07. Dezember 2020

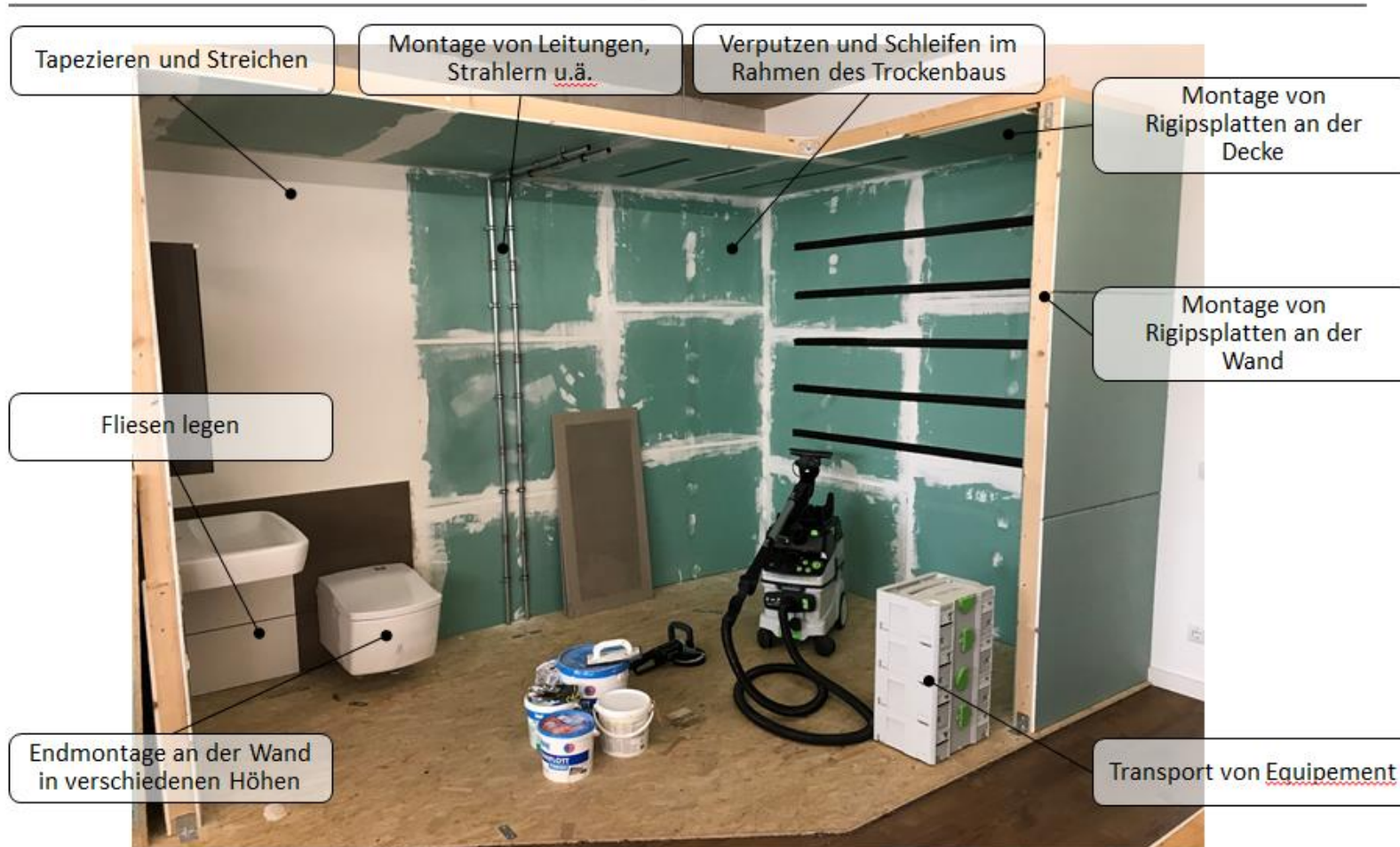
PHYSISCHE ASSISTENZ IN DER HANDWERKSPRAXIS - EXOSKELETTE

Ableitungen von Use Cases für das Projekt HWG 4.0



PHYSISCHE ASSISTENZ IN DER HANDWERKSPRAXIS - EXOSKELETTE

Aufbau ausgewählter Use Cases entlang der Wertschöpfungskette
im Labor-Experimentierraum



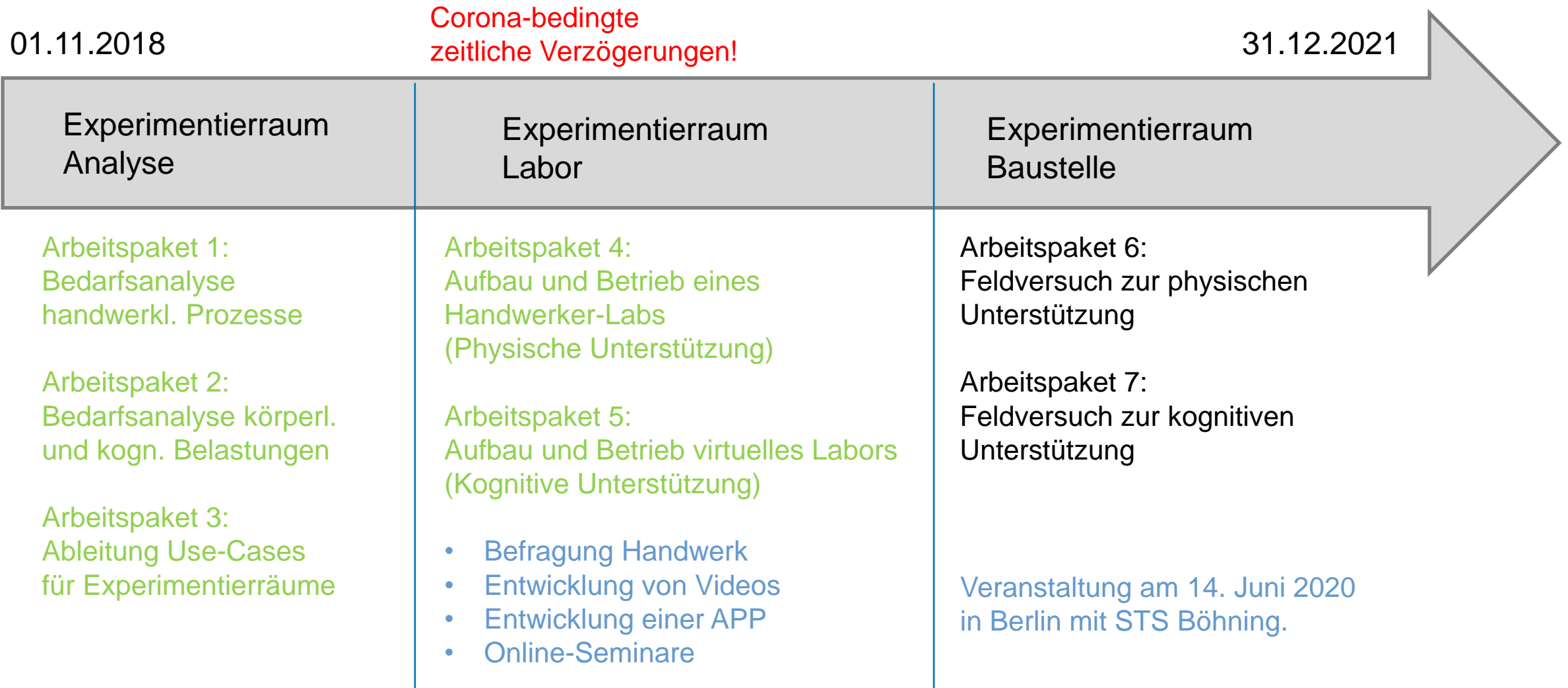
KOGNITIVE ASSISTENZ IN DER HANDWERKSPRAXIS – DATENBRILLEN + SMARTPHONES

- Alles zu einem Auftrag auf dem mobilen Assistenten
- Arbeitsschritte der Bauakte vor Ort
- Zugriff auf Videos, Montage-/Wartungsanleitungen, Ersatzteilkataloge
- Nachladen von Informationen aus dem Datenpool der Hersteller und des Verbandes
- Remote-Unterstützung
- ...

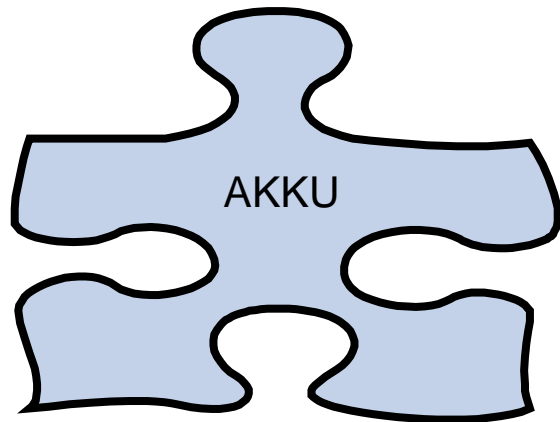
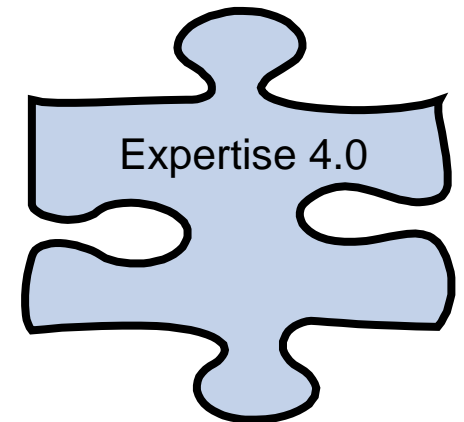
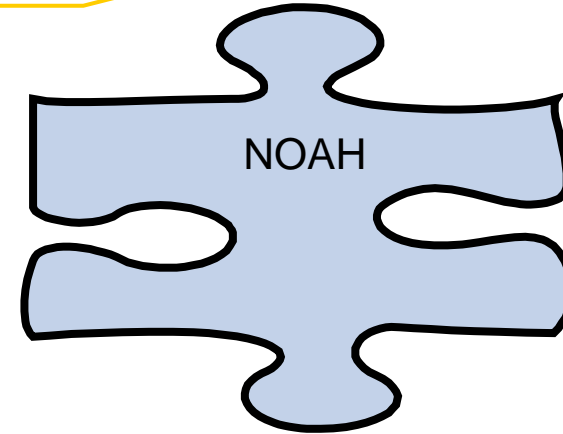
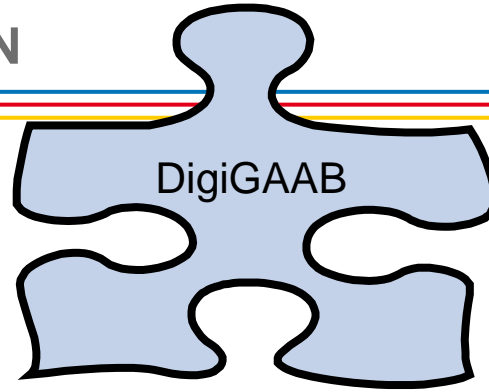
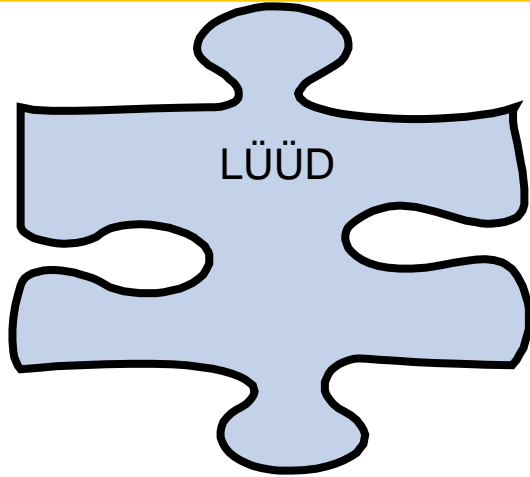


Quelle: TillerStack

STATUS: ERLEDIGUNG ARBEITSPAKETE



VERZÄHNUNG MIT INQA-PROJEKTEN



Exoskelette allgemein



- Allgemeine Einsatzgebiete
- Generelle Wirkungsrichtung
- Systemunterschiede
 - passiv
 - aktiv
 - soft
 - rigide
- Preisspannen

Exoskelette zur Rückenunterstützung

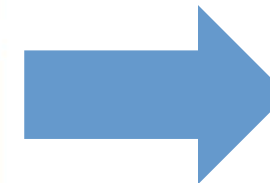


- Spezielle Einsatzgebiete
- Darstellung verfügbarer Systeme
- Konkrete Praxisaufgaben
 - Heben & Tragen
 - Arbeiten in Vorlage
 - etc
- Handling
- Einstellungsmöglichkeiten

Exoskelette zur Schulter- /Nackenunterstützung



- Spezielle Einsatzgebiete
- Darstellung verfügbarer Systeme
- Konkrete Praxisaufgaben
 - Arbeiten in und über Kopfhöhe
 - Montagetätigkeiten
- Handling
- Einstellungsmöglichkeiten



- INQA-Projekte
- Kompetenzzentrum
Digitales Handwerk
- Mittelstand 4.0
- BGW
- BVB/ZDH

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Matthias Thiel
Referat Betriebswirtschaft,
Datenmanagement und Demografischer Wandel

Zentralverband Sanitär Heizung Klima
Geschäftsstelle Potsdam
Am Neuen Markt 11
14467 Potsdam
Telefon 03 31.20 08 30-51
m.thiel@zvshk.de
www.zvshk.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:





Fachgruppe Handwerk OGB Geplante Transferaktivitäten

Onlinebesprechung, 07.12.2020

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Aktivitäten mit Transferpotential

- **Experimentierräume**
 - für Weiterbildung am Kompetenzzentrum
 - für die Ausbildung in der Üba
- **Offene Datenplattform für Fachdaten**
- **Digitale Prozessdatenbank**
- **Unterstützung APP Entwicklung**



■ **Dr. Roland Falk**
Projektleiter DigiGAAB

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Experimentierraum



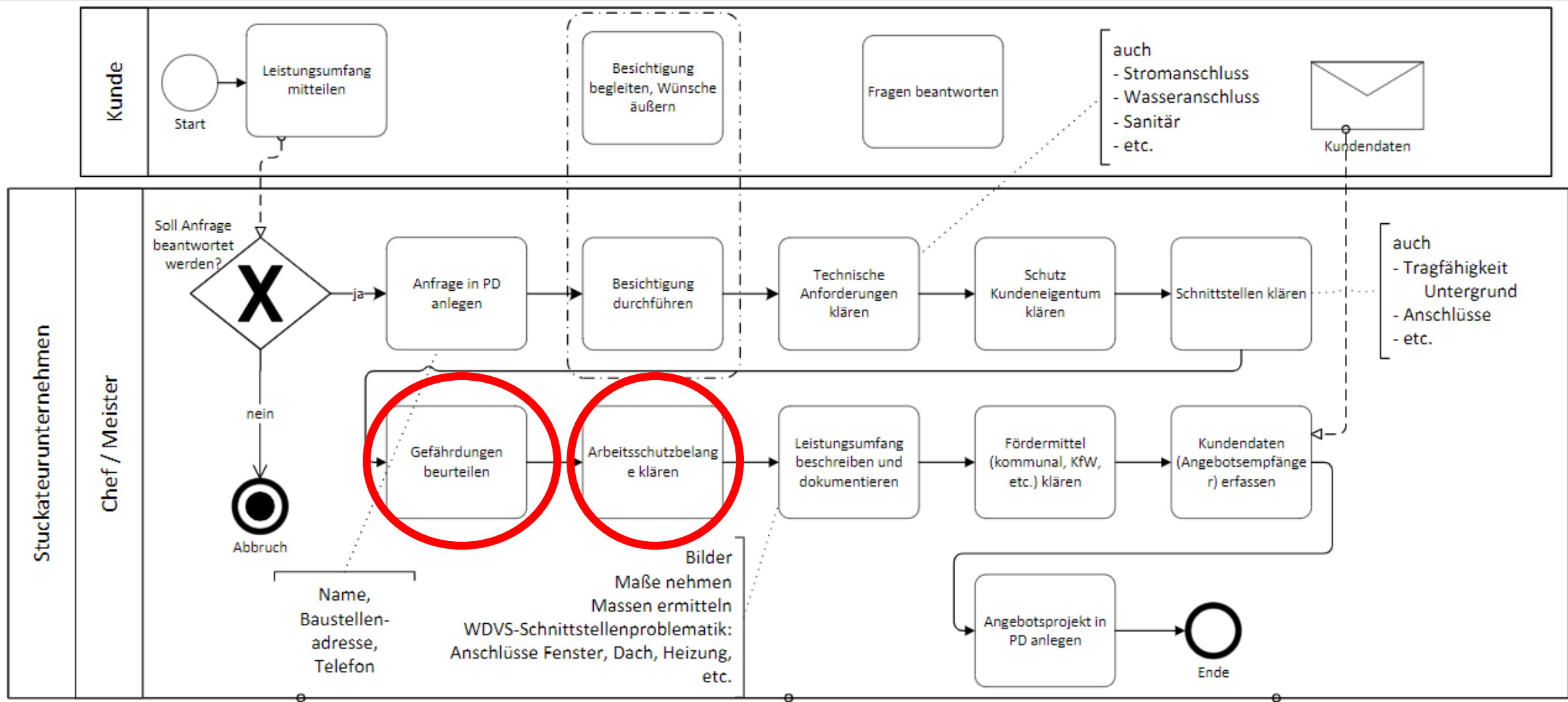
Experimentierraum Üba Ausbildung

- **Arbeitsaufträge digital übermitteln als Handlungsorientierte Aufgabe**
 - Pläne, Arbeitsverfahren, Technische Details
 - Wie und was muss ich machen
- **Gefährdungsbeurteilung mit digitalen Experten**
 - BauBG erstellt Videos und Animationen
 - Integration in die Arbeitsprozesse
- **Baustellendokumentation**
 - Sprachnachricht / Foto / Film / Skizze
 - Wie mache ich es „richtig“
- **Umgang mit moderner Technik**
 - Tablet / Handy
 - Maschinen und Geräte sowie Messtechnik
 - Assistenzsysteme – Schnittstelle zu HWG 4.0

Experimentierraum Komzet Weiterbildung

- **Baustelle und Büro live vernetzt erleben**
- **Mitarbeiter mitnehmen und mitentscheiden lassen**
- Partizipation
- **Lernen in Prozessen zu denken**
- **Gemeinsames optimieren der Prozesse**
 - Nicht nur monetär sondern
 - Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Nachhaltigkeit
 - Impulse für das Changemanagement im Handwerk
 - ...
- **Experimentierraum kann als Event von Firmen Bundesweit gebucht werden**
 - Bundesweite Dienstleistung vom Kompetenzzentrum
- **Verknüpfung mit Ausbau Manger Qualifikation**
 - Unternehmenscheck zur Themenfindung
 - Experimentierraum als Informationspool

Prozessschritt Kundenanfrage entgegennehmen



Arbeits- und Gesundheitsschutz in die „neuen“ digitalen Arbeitsprozesse integrieren

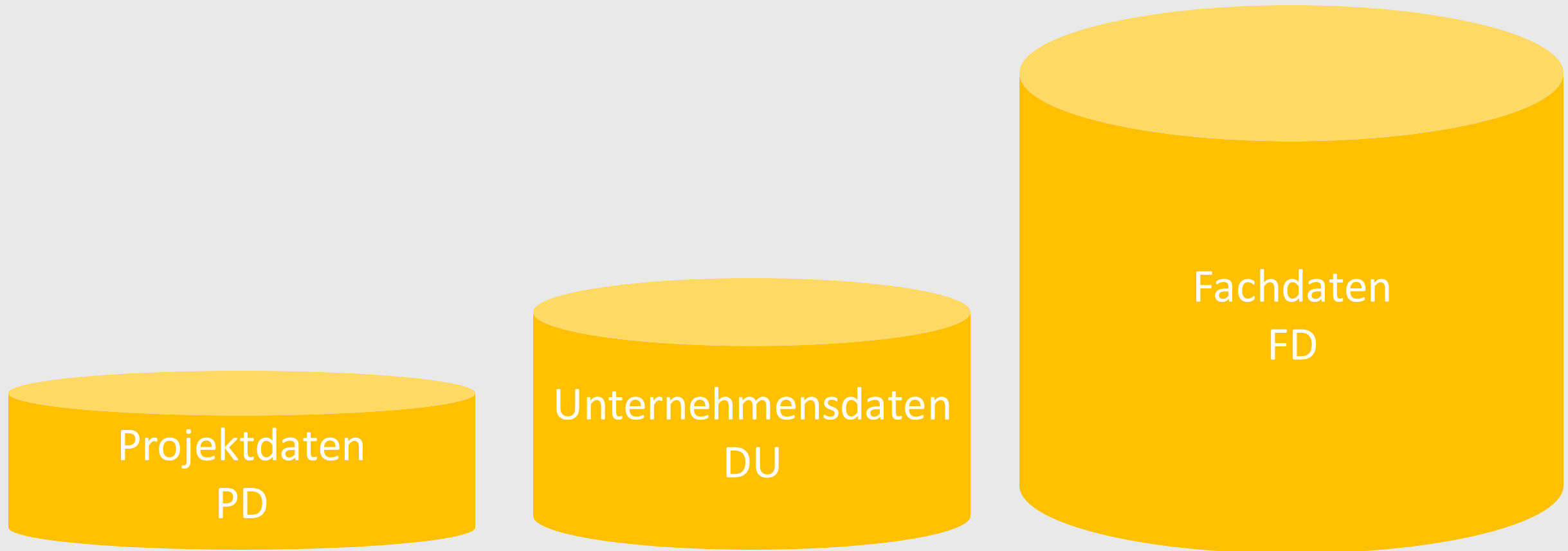
- **Gefährdungsbeurteilung darf nicht isoliert für die Kontrolle betrachtet werden**
 - Checkliste mit Unterschrift reduziert keine Arbeitsunfälle
- **In alle notwendigen Arbeitsprozesse einbauen**



Wie können die Gewerke digital vernetzt zusammenarbeiten, dafür braucht es unterschiedliche Daten



3 unterschiedliche Datentypen



Projektdaten

alles was direkt die Baustelle betrifft

- Projektstammdaten
- Kommunikation und Dokumentation (Bilder, Texte, Sprache)
- Schriftverkehr Angebot / Vertrag
- Disposition Mitarbeiter, Gerät, Maschinen, Fremdleistung
- Kalkulation / Angebot
- Gefährdungsbeurteilung
- Auftragsmappe Projektinfo
- Zeiterfassung Projektspezifisch
- Aufmaß / Rechnungen



Unternehmensdaten

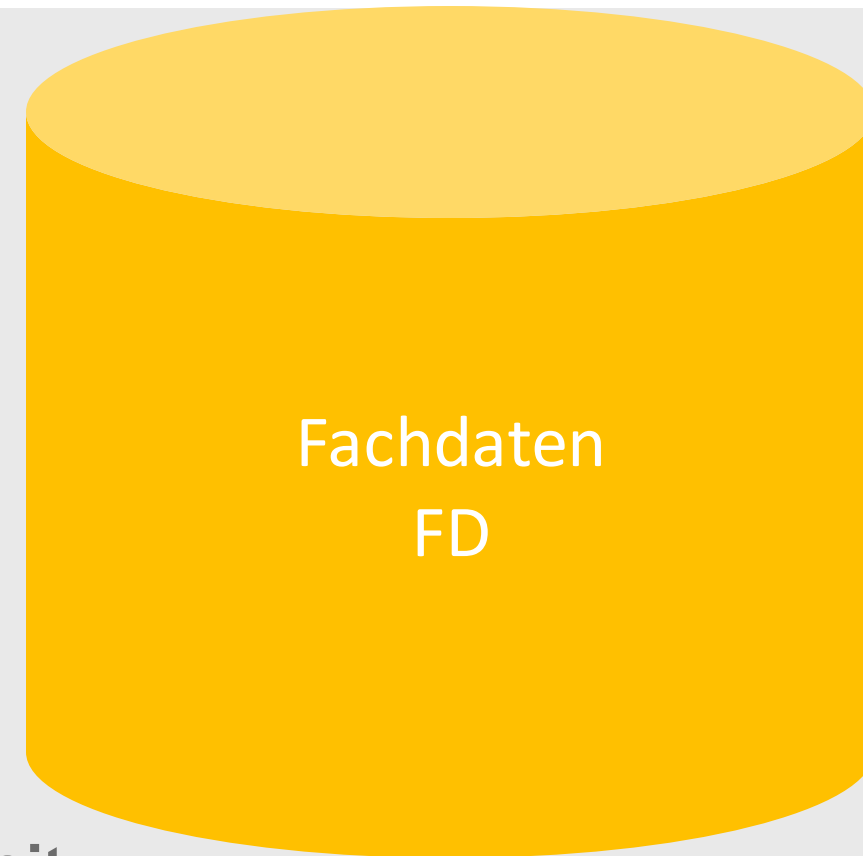
alles was für die Führung eines Unternehmens notwendig ist

- **Kundenstammdaten**
- **Vorlagen: Angebote, Verträge**
- **Disposition: Mitarbeiter, Geräte, Maschinen, Fremdleistung**
- **Forderungsmanagement**
- **Buchhaltung / Steuer**
- **Schulungen**
- **Nachkalkulation**
- **Firmenspezifisches Wissensmanagement**
- **QM: Verbesserungen / Weiterentwicklung**



Fachdaten von Industrie, Fachhandel, Fachorganisationen

- Fachinformationen Produkte
- Fachinformationen Regelwerke
- Montage- und Verarbeitungshinweise
- Ausführungsdetails / BIM-Pläne
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Muster-LV's
- Aufwandswerte
- VR / AR Hilfsmittel
- Microcontent zur Weiterbildung
- Material, Verfügbarkeit, Preis, Bestellmöglichkeit
- ...



Open Datapool



- Plattformbetreiber ist der ZVSHK
- Unterschiedliche Formate der Daten und Arten
- Auch vom Elektroverband entsteht aktuell eine Datenbank
- Im Baubereich gibt es eine solche Datenbank mit offenen Schnittstellen noch nicht

LOGO	NAME	FORMAT	DATUM	DATEIGROSSE	KOMMENTAR	FUNKTION
	Kampmann	Ausschreibungstexte	02.03.2018	0,05 MB		
	Keller Spiegelschränke	Badplandaten			Trinkwasserarmaturen ohne Bildmaterial	
	Kermi Duschdesign	Badplandaten XML	02.03.2018	0,55 MB		
	Kieback&Peter	CAD			Trinkwasserarmaturen mit Bildmaterial	
	Kohler	DATANORM 4.0	02.03.2018	12,28 MB		
	Koralle	Energielabel				
	KSB	Leistungserklärung				
	Laguna	MULTIMEDIA				
	Lanzet	OpenMasterdata XML				
	LaPreva	PDF-Katalog	02.03.2018		GAEB	
	Laufen	VDI3805				
	Loosli Badmöbel	MULTIMEDIA	02.03.2018			
	Maico	VDI3805	13.10.2017		AFRISO VDI3805	
	Mastella	VDI3805	13.10.2017		Heizungsarmaturen mit Mediendaten 2014-08	
	MEPA	VDI3805	13.10.2017		AFRISO VDI3805	
	MK Badmöbel	VDI3805	13.10.2017		Trinkwasserarmaturen mit Mediendaten 2014-08	
	Möhlenhoff Wärmetechnik	Badplandaten	18.10.2017		Aliseo Badplandaten 2014-08	
	Neoperl	Badplandaten	09.11.2017		Heiler Badplandaten 2012-04	
	NIBE Systemtechnik					
	nmc					
	NOLFF					
	Nordholm					
	Novelan					
	Nuevo	MULTIMEDIA	12.01.2018	63,77 MB		
	Nussbaum					
	Optiline					
	Optima					
	Relux					
	aquaconcept	DATANORM 4.0	06.02.2018	0,01 MB		

Bisher war das Handwerk, die Ausführenden nicht im Blick

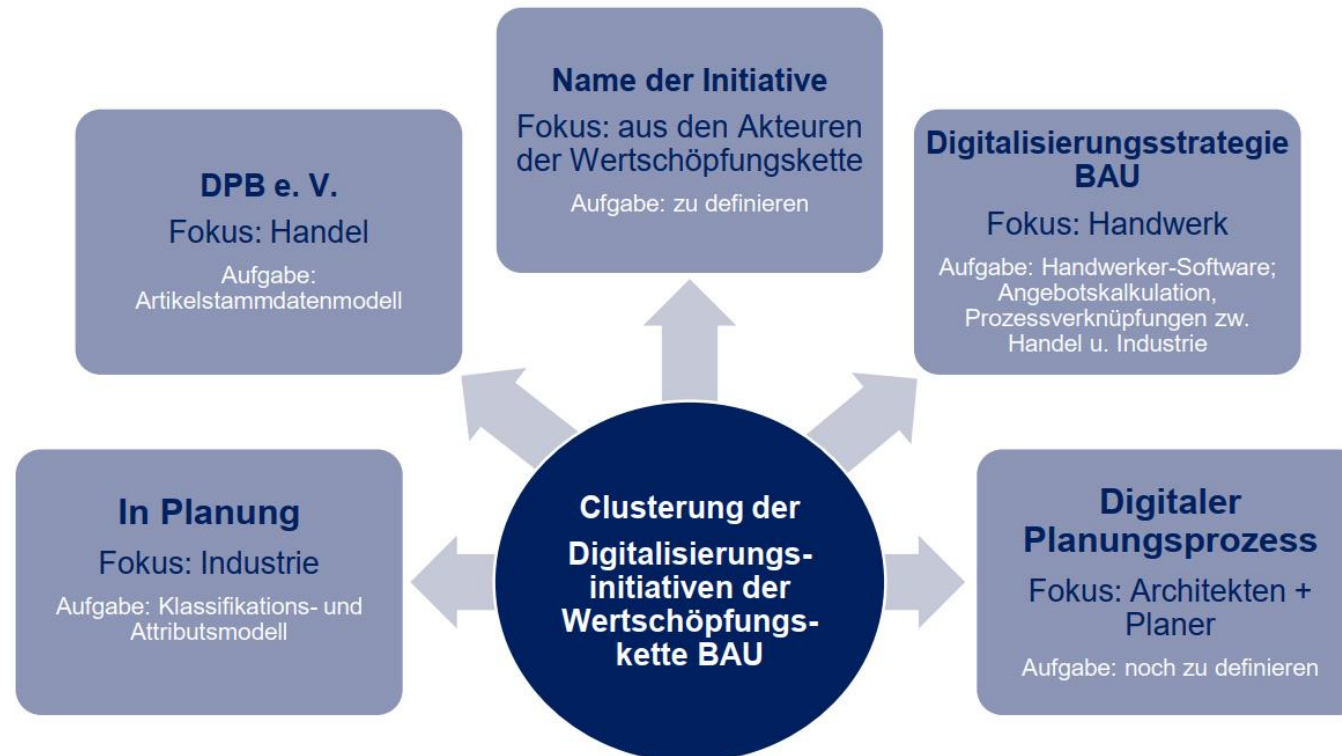
DigiGAAB

EURO|BAUSTOFF
DIE KOOPERATION

Vorschlag zur Clusterung von Digitalisierungsinitiativen

... Austausch zw. den Initiativen zwingend erforderlich

**Integration
OGB und OM?**



Digitalisierungsstrategie Bau: Focus Handwerk gegründet

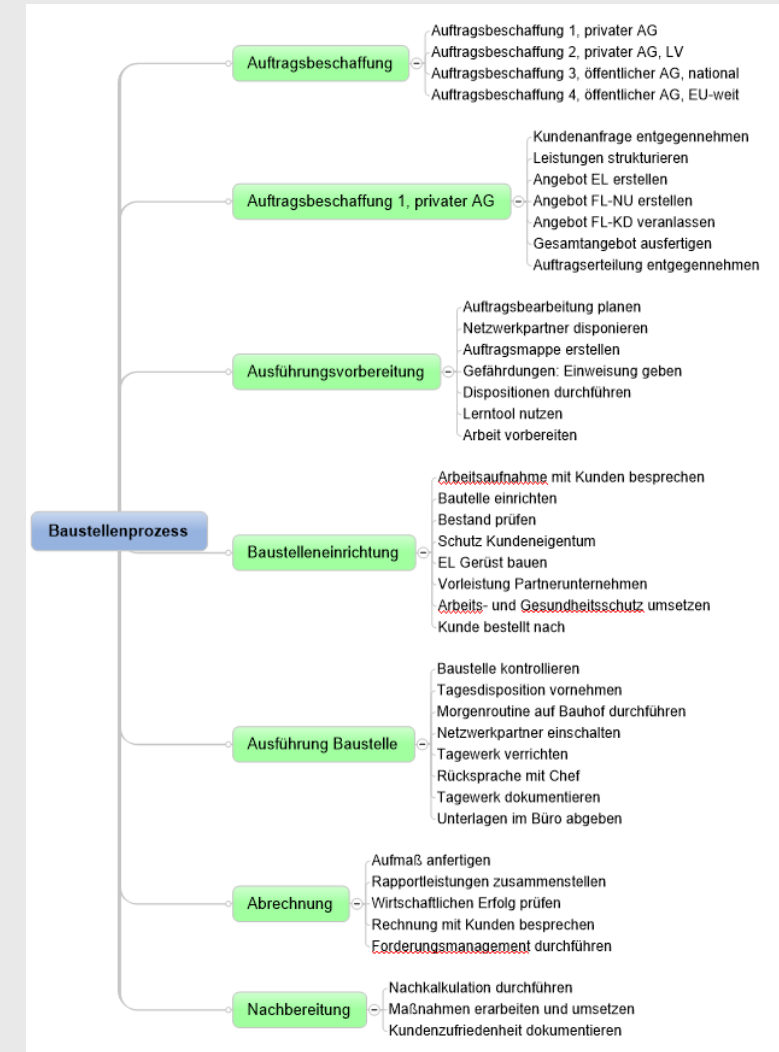
- Projekt DigiGAAB ist Initiator und Treiber
- Pilot wird gestartet
- Offen für die gesamte Bauwirtschaft
- Fachdaten als Grundlage der Digitalisierung
- Grundlage für BIM Nutzung im Handwerk
- Ziel: Plattformen auf Ebene BVB einrichten

**BUNDESVEREINIGUNG
BAUWIRTSCHAFT**



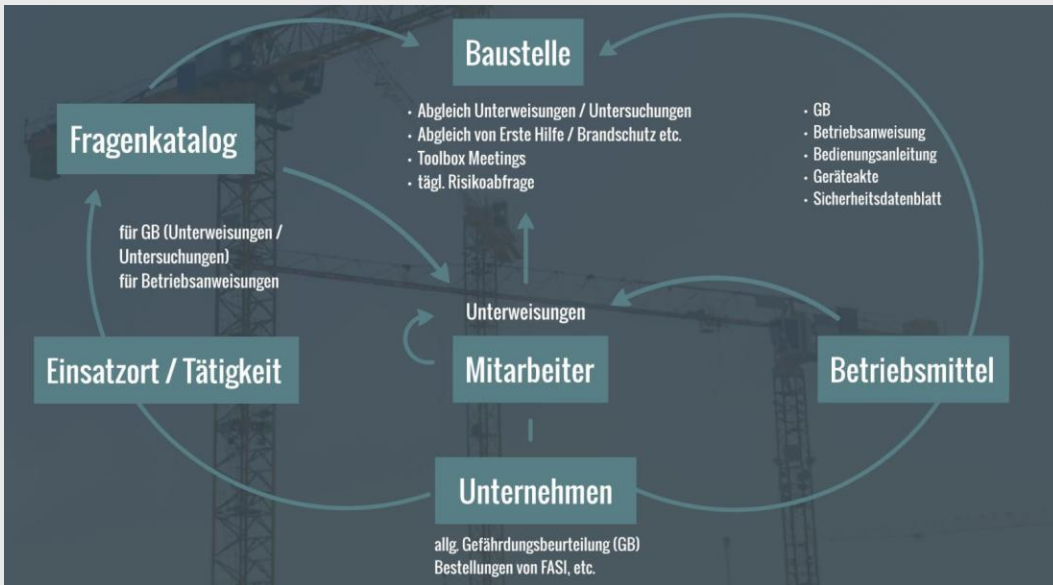
Prozessdatenbank zur Information Orientierung

- **Gliederung in**
 - Prozess
 - Teilprozess
 - Arbeitsschritt / Tätigkeit
- **Verknüpfung mit weiteren Hilfsmitteln der OGB und OM**
 - Kurze Erklärfilme als Screencast
 - Einzelne Module der Hilfsmittel passend zum jeweiligen Prozess
 - Fachexperte Welf Schröter
- **Die digitalen Hilfsmittel (Hard und Software) werden entlang der Arbeitsschritte / Tätigkeiten erklärt und beschrieben**



Kooperation Start up EASI Control

- Workshop
- Praxisanforderung
- Rechtliche Aspekte
- Probebetrieb



- Blaupause auch für andere Softwareanbieter

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Fachverband der Stuckateure im
BRANCHENZENTRUM
AUSBAU UND FASSADE

Kontakt:

Dr. Roland Falk falk@stuck-verband.de

Lüüd – Personalberatung für das Hamburger Handwerk

Eine Initiative der Handwerkskammer Hamburg

Gülsevrim Sari
Mareile Deterts



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:



Gemeinsam

Zukunft sichern



Ihr Partner in allen Personalfragen. Kompetent.
Passgenau. Auf Augenhöhe.

Beratung rund um das Thema Personal

Kostenlose
Beratung
für Betriebe



Personal planen



Personal finden



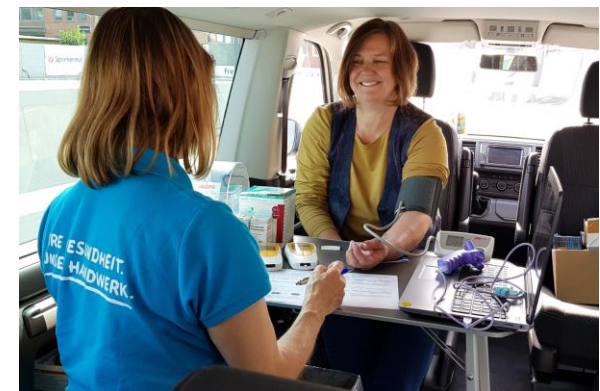
Personal entwickeln



Personal binden

Veranstaltungs- und Aktionsformate

- Lüüd Forum – Gute Personalarbeit im Handwerk
- Lüüd Jobbörse, Bewerbungstage
- Lüüd on Tour - Gesundheitsaktionen
- Neu: Onlineformate
 Infoveranstaltung Fördermittel
 Betriebsinhaber im Dialog
- Meet & Greet - JVA Fuhlsbüttel



Tools, Checkliste, Hilfen

- Kurzchecks zu Personal planen, finden, binden, entwickeln
- Checkliste Mitarbeitersuche, Mitarbeitergespräch
- Protokollvorlagen Aufgabenerfassung
- ...

Checkliste Mitarbeitergespräch

✓ Ziele des Mitarbeitergesprächs:

- Ausbau des Verständnisses zwischen den Gesprächspartnern
- Förderung der Motivation und Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten
- Intensivierung der Kommunikation und Information
- Stärkung der Identifikation mit den Aufgaben und Zielen des Betriebes und der Eigenverantwortlichkeit
- Positive Beeinflussung der Betriebskultur
- Feedback für den Vorgesetzten über sein Führungsverhalten und für den Mitarbeiter zur Aufgabenerfüllung

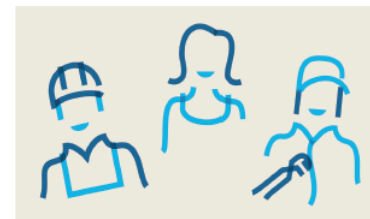


Bin ich attraktiv?

Gute Arbeitskräfte kommen zu attraktiven Arbeitgebern. Wie sieht es bei Ihnen aus? Machen Sie den Schnell-Test!

Neue Lüüd für Ihr Handwerk

Von der Personallücke bis zum
Bewerberggespräch: Personal-
Marketing in acht Schritten



Gemeinsam

Zukunft sichern

